

Kampf für ein selbstbestimmtes Leben

Ambulante Dienste werden 30 Jahre alt

MÜNSTER. Sie provozierten, indem sie sich selbst „Krüppel“ nannten. Einmal bildeten sie sogar eine Rollstuhl-Kette am Prinzipalmarkt, um den Busverkehr zum Erlahmen zu bringen – die Aktionen der Behinderten-Bewegung der 80er-Jahre waren nicht nur provokant und spektakulär, sie hat auch Früchte getragen. So feierte der Verein „Ambulante Dienste“ am Samstag sein 30-jähriges Bestehen.

Ihren Kampfgeist hat Birgit Edler nicht verloren. Auch wenn sie sich heutzutage nicht mehr vor Busse stellen würde, um sie zum Stillstand zu zwingen, so haben sie und ihr Team doch auch heute noch viel vor. Neben diversen Pflege- und anderen Tätigkeiten für die insgesamt 80 Kunden setzen sich Edler und ihr Verein „Ambulante Dienste“ schon seit 1982 für die Rechte von Menschen mit Behinderungen ein.

Eigenständiges Leben

Schon beim Blick auf die Vereins-Webseite sticht ein Zitat-Auszug ins Auge: „Ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben außerhalb von Sondereinrichtungen.“ Es ist

ein Auszug aus der UN-Behindertenrechtskonventionen, die 2009 auch seitens der Bundesregierung ratifiziert wurden.

Selbstbestimmung

Doch längst sind nicht alle Punkte, speziell die Selbstbestimmung betreffend, umgesetzt worden. „Auch Behinderte Menschen haben ein Recht auf ein selbstbestimmtes Leben, unabhängig von Kosten“, so Edler. Sie will sich nicht damit abfinden, dass in Deutschland Menschen mit Behinderungen in Sondereinrichtungen in nahezu allen Lebensbereichen gelenkt und gemäßregelt werden. Doch nicht vornehmlich um Politik sollte es gehen an diesem Abend im Haus Münsterland, sondern um die Feierlichkeiten. Während der 30 Jahre hat sich vieles getan, selbst die einst zum Halten gezwungenen Busse wurden behindertengerechter. Da darf es dann auch mal ein Gläschen Sekt sein, ruhig noch um drei Uhr morgens. So ist das nämlich mit der Selbstbestimmung – trotz Rollstuhl. sbf



Aktivistin der ersten Stunde: Birgit Edler (l.) mit Harald Wölter aus dem Vorstand der „Ambulanten Dienste“. MZ-Foto Blümer